

Absender:



Seiner Exzellenz
Präsident Muhammadu Buhari
c/o Botschaft der Bundesrepublik Nigeria
Neue Jakobstrasse Nr. 4
10179 Berlin - Germany

Datum: _____

Exzellenz,

ich wende mich heute in Sorge um die **nigerianische Bürgerin Rhoda Jatau** an Sie. Die 45-jährige Angestellte im medizinischen Bereich wurde am 20. Mai 2022 festgenommen, weil sie unter anderem angeblich „Cyberstalking“ sowie „Blasphemie“ begangen habe. Das zuständige Gericht verweigerte in der Folge die Freilassung gegen Kautionszahlung.

Jatau ist Christin und hatte als Angehörige dieser Minderheit im Bundesstaat Bauchi im Mai dieses Jahres die Berichterstattung über den Lynchmord an der christlichen Studentin Deborah Emmanuel Yakubu in Sokoto mit Bangen verfolgt. Jatau erhielt dazu aus Ghana einen Kommentar über den Mitteilungsdienst WhatsApp und leitete ihn an Kollegen weiter. In der Folge wäre es Jatau um ein Haar wie Yakubu ergangen: Muslimische Kollegen hatten offenbar an ihrer Mitteilung Anstoß genommen und stachelten eine Menschenmenge an, die daraufhin ihr Haus in der Stadt Warji stürmte, dazu entschlossen, die Frau zu lynchen. Jatau wurde aber von herbei geeilten Sicherheitskräften abgeführt.

Seit geraumer Zeit versuchen offenbar einige Gruppen in Nigeria, die Blasphemie-Bestimmungen in einigen Staaten dafür zu benutzen, um Angehörige religiöser Minderheiten einzuschüchtern.

Ich bitte Sie daher, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, **um auf die sofortige Freilassung der Inhaftierten hinzuwirken** und vor dem Hintergrund der vergangenen Lynchdelikte für den Schutz dieser Christin und ihre körperliche Unversehrtheit zu sorgen.

Hochachtungsvoll